

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Sonntag, 29. Januar 2023

---

Im Januar wünsche ich mir immer so sehr, dass es endlich wieder hell ist. Zusammen mit meinen Kollegen, dem Islamwissenschaftler Ali Özdil und dem Landesrabbiner Yuriy Kadnykov, überlege ich, was unsere Religionen zum Thema Licht sagen:

*„Spirituell gesprochen würde man ja von Erleuchtung sprechen, mir ist ein Licht aufgegangen, endlich habe ich etwas erkannt, was mir vorher verborgen war, was also im Dunkeln war.“*

Sagt Ali. Im Islam wird Licht auch mit Erkenntnissen, mit gerechten Leben verbunden. Und mit Menschen, die ganz erfüllt sind von Liebe:

*„Sie strahlen dann vor Freude, würden wir sagen. Ich kenne das von Überlieferungen, dass über den Propheten und seine Gefährten, besondere Gefährten gesagt wird, wenn sie in den Raum reinkamen, dann leuchtete der Raum.“*

Hier ist wirklich ein inneres Leuchten gemeint. Das kenne ich auch aus meiner eigenen Religion. Im Christentum wird Jesus auch „Licht der Welt“ genannt. Inneres Licht ist also etwas, auf das man nicht bis zum Frühling warten muss. Es kann im Kontakt, in einer Begegnung entstehen. Egal, wie die äußere Wetterlage ist, sagt mein jüdischer Kollege Yuriy.

*„Gott ist der größte Leuchtturm, aber im Grunde genommen gibt es Persönlichkeiten. Persönlichkeiten, die uns helfen zu orientieren in unserem Leben. Es muss keine große Persönlichkeit sein. Es kann auch eine Person sein, die in der richtigen Situation im Leben, einen richtigen Ratschlag gibt.“*

Menschen, die einem liebevoll zur Seite stehen:

*„Wenn das Licht abwesend ist, sofort spürt man die Dunkelheit, sobald ein kleines Licht, eine kleine Kerze da ist, verschwindet die Dunkelheit.“*

Es braucht also vielleicht gar nicht immer so viel. Sich gemeinsam austauschen, macht es manchmal schon heller. Oder wie Yuriy sagt:

*„Dieses Licht ist überall in der Welt zerstreut, oder diese Funken, man spricht über Funken. Über geistige Funken des Lichtes und unsere Aufgabe als Menschen ist es, diese Funken wieder zu finden.“*

Gemeinsam nach Licht suchen und hoffnungsvolle Funken einsammeln. Das ist doch eine ermutigende Aufgabe für den Januar. Die Radiokirche wünscht Euch einen erhellten Sonntag!